

Der Schulwald wird bald wieder zum Klassenzimmer

Olzeborchschule in Henstedt-Ulzburg will mit mehreren naturpädagogischen Projekten mittelfristig ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern abdecken

CHRISTOPHER HERBST
ZUZANNA VIOLA

HENSTEDT-ULZBURG :: Man muss es wohl so sagen: Der Schulwald in Henstedt-Ulzburg war ein wenig in Vergessenheit geraten. Zumindest, was seinen ursprünglichen Zweck angeht – nämlich, ein Ort für Pädagogik in freier Natur zu sein. Die Fläche im Bereich Kisdorfer Straße/Hasselbusch war 1984 durch die Gemeinde dafür ausgewiesen worden, inklusive eines 150 Quadratmeter großen Teiches und eines 80 Quadratmeter umfassenden Feuchtgebietes. Und es gab tatsächlich auch eine Zeit, als sich das Alstergymnasium um den kleinen Forst kümmerte – doch als sich der zuständige Lehrer beruflich umorientierte, schief das Projekt ein, die Natur war sich und den Spaziergängern überlassen.

Bis zum Sommer 2021. Denn 37 Jahre nach der Gründung des Waldes will die Olzeborchschule im Zuge der Neuausrichtung ihres Schulprofils den Schulwald fest in den Unterricht integrieren. Initiator ist Grundschulkoordinator Steffen Schlömer, der vor 1,5 Jahren

aus Hamburg nach Henstedt-Ulzburg gewechselt war. „Ich habe dann davon gehört, dass wir einen ganzen Schulwald haben. Also das, was man sich als Lehrer immer gewünscht hat. Wir lassen das Projekt jetzt aufleben.“

Zunächst die vierten und fünften Klassen – sie gehen von der Schule 20 Minuten zu Fuß – erkunden nun den Wald, geplant ist eine Vielzahl an Projekten. Wobei das Gebiet zunächst einmal hergerichtet werden muss. „Wir kümmern uns heute um den Knöterich“, sagt Marc. Gemeinsam mit seinen Klassenkameraden reißen sie die japanische Pflanze aus. „Es macht Spaß“, sagt Viertklässlerin Emilia, „ist aber auch anstrengend.“

Die Wurzeln des Knöterichs können nämlich sehr tief sitzen und groß sein. „Doch dann packen halt mehrere von uns an und reißen sie zusammen raus.“ Der Knöterich verbreitet sich in großem Maße – und das soll unterbunden werden. Denn es handelt sich um eine invasive Art. „Sonst kommt kein Licht mehr für junge Bäume durch.“

Derzeit ist der Schulwald noch zum Teil von Bäumen geprägt, die eigentlich

nicht hierhin passen. Deswegen hat die Gemeinde für den Herbst und Winter umfangreiche Forstarbeiten angekündigt. Es geht um ungefähr 100 Küstentannen. „Die sind in den 1960er-Jahren gepflanzt worden“, sagt Petra Walz vom Sachgebiet für Grünplanung. „Die Tannen sehen toll aus, aber haben normalerweise Pfahlwurzeln. Und diese werden an feuchten Standorten flach, haben dann nicht den nötigen Halt im Boden.“ Bei Unwettern könnte das gefährlich werden. „Bevor wir mit dem Schulprojekt loslegen, müssen die Tannen gefällt werden.“

Die Nachpflanzungen von heimischen, für den Klimawandel besser geeigneten Buchen werden die Schülerinnen und Schüler dann im Frühjahr selbst vornehmen. Das Tannenholz soll übrigens unmittelbar vor Ort verwendet werden. „Wir stellen uns vor, ein Klassenzimmer zu bauen“, sagt Steffen Schlömer. Der analoge Lernort könnte für viele Fächer genutzt werden – im Prinzip für das gesamte Spektrum der Naturwissenschaften. „Die Schüler werden größer, der Wald wird größer, das

Projekt wächst mit. Ein Erstklässler kann pflanzen, ein Zehntklässler mikroskopisch definieren.“ Handwerklich begabte Kinder könnten auch Nistkästen bauen. „Wir schauen, dass die Projekte zu den Klassen passen. Wenn wir im technischen Bereich etwas machen, sollten die größeren Schüler den kleineren helfen.“

Unterstützt wird er von seinem Lehrerkollegen Wolfgang Schwaiger, der unter anderem eine Mint-Projektklasse betreut (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Auch er blickt einige Jahre voraus. „Mit einer zehnten Klasse kann man sich Blätter auch unter dem Mikroskop angucken, vielleicht dann Chlorophyll extrahieren. Und wir planen auch, mit Hochbeeten zu arbeiten.“ Und zwar sowohl im Schulwald als auch auf dem Gelände der Olzeborchschule im dortigen Schulgarten.

Die Gemeinde unterstützt das Engagement ausdrücklich. „Mehrfach hatten wir uns zusammengesetzt, wie man den Schulwald ertüchtigen könnte. Die Olzeborchschule ist hier federführend, es ist ein sehr wichtiges Projekt“, sagt Bürgermeisterin Ulrike Schmidt.



Viert- und Fünftklässler der Olzeborchschule erkunden derzeit den kleinen Forst, der ein naturnaher Lernort werden soll. FOTO: CHRISTOPHER HERBST

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Einkaufen am Schmuggelstieg – Norderstedt und Umgebung

Veranstaltungstipps der Hausmann Immobilien Beratung

Jetzt verkaufen und weiter wohnen bleiben. Vortrag, 6. September, um 15 Uhr:

Sie suchen nach einer Lösung für Ihre individuelle Lebensplanung? Thorsten Hausmann von der Hausmann Immobilien Beratung stellt Ihnen sieben Möglichkeiten vor. Grundlage der angebotenen Lösungen sind die Erfahrungen von mehr als 1000 Beratungsgesprächen.

Vererben, verschenken und legal Steuern sparen. Immobilien und Nachlass als Vortrag am Dienstag, 7. September, um 15 Uhr:

Notar Tobias Hübner (Kanzlei Soth) gibt praktische Tipps zu den Themen Testament und Schenkungsvertrag. An Fallbeispielen erklärt er Ihnen, wie Sie ganz legal Erbschafts- und Schenkungssteuer sparen können.

Privatverkauf oder das Gebotsverfahren:

Wie erzielt man den höchstmöglichen Kaufpreis beim Verkauf Ihrer Immobilien? Besser privat verkaufen oder mit dem



Rechtsanwalt und Notar Tobias Hübner (v. li.), Kanzlei Soth; Manfred Gottschalk, zertifizierter Testamentsvollstrecker und Thorsten Hausmann, Immobilienexperte, sind die Referenten der Hausmann-Vortragsreihe am Schmuggelstieg Fotos: pr

von Hausmann entwickelten Gebotsverfahren?

Nützliche Tipps erhalten Sie vom Referenten Thorsten Hausmann, Immobilien-Auktionator seit 1993, am Mittwoch, 8. September, um 15 Uhr.

Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung:

Hier werden die Vorteile eines Testamentsvollstreckers im Erbfall erläutert. Sie haben

die Möglichkeit, einem Testamentsvollstrecker klar vorzugeben, wie und in welchem Umfang er Ihren letzten Willen umzusetzen hat. Referent Manfred Gottschalk ist zertifizierter Testamentsvollstrecker und informiert am Donnerstag, 9. September, um 15 Uhr. Alle Veranstaltungen finden im HIT am Schmuggelstieg 4 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, die

Teilnehmerzahl begrenzt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Bitte melden Sie sich unbedingt telefonisch oder per Internet an. Die vier Veranstaltungen finden auf Grundlage der aktuellen Landesverordnung-SH zur Bekämpfung des Corona-Virus nach Hygienekonzept statt. Alternativ stehen die Referate auch online zur Verfügung. Sie können ebenso zu Hause

digital über YouTube teilnehmen. Auch hierfür muss eine Anmeldung erfolgen.

Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie uns telefonisch unter der Nummer 040/529 60 00 erreichen. *jo*

Veranstaltungskalender und Anmeldung finden Sie unter: <https://www.hausmann-makler.de/service/veranstaltungen/>

Benjamin Horna garantiert im Alnatura Markt am Schmuggelstieg für die Frische seiner Bio-Waren
Fotos: Tina Jordan



Bio mit Verantwortung bei Alnatura

Für alle, die auf Genuss, bewusste Ernährung und nachhaltig erzeugte Bio-Lebensmittel Wert legen, gibt es in der Umgebung eine Anlaufstelle: Der „Alnatura Super Natur Markt“

am Tarpenerufer in Norderstedt. An diesem Standort bietet Alnatura ein umfang- und abwechslungsreiches Bio-Sortiment mit mehr als 6000 Produkten, darunter vieles aus der Region wie beispielsweise Bio-Backwaren vom Springer Bio-Backwerk aus Hamburg und aus der Bäckerei Bahde in Seevetal.

Möglichst viele der frischen Bio-Produkte wie Obst, Gemüse und Backwaren stammen bevorzugt aus Demeter-, Bioland- oder Naturland-Anbau sowie aus der Region. Der Alnatura Markt in Norderstedt erhält zum Teil Bio-Obst und Bio-Gemüse von Cassens Hofladen. Zum einen sind kurze Transportwege ein Beitrag zum Umweltschutz und ein Garant für Frische. Zum anderen werden Arbeitsplätze in Landwirtschaft und Handwerk gesichert.

Es gibt wöchentlich wechselnde Angebote: Viele beliebte Artikel sind eine Woche lang zu einem besonders günstigen Preis erhältlich. Und zahlreiche Produkte des täglichen Be-

darfs, erkennbar an der blauen „Sparpreis“-Kennzeichnung, bleiben sogar dauerhaft günstig.

Sinnvoll für Mensch und Erde zu handeln, ist der tägliche Anspruch des hessischen Bio-Unternehmens, das vor mehr als 35 Jahren gegründet wurde. So besteht die Ladeneinrichtung in den Märkten vorwiegend aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz, aus Natursteinfliesen und recycelten Materialien.

Auch für den Transport der Einkäufe bietet Alnatura durchdachte, ökologisch sinnvolle Möglichkeiten. Von Recycling-Taschen bis hin zu Mehrweg-Eierboxen. Plastik-Einwegtüten für Obst und Gemüse hat Alnatura in allen Märkten abgeschafft. Die Lebensmittel können lose aufs Band gelegt oder in Mehrwegbeuteln verstaut werden.

Geöffnet hat der Markt jeweils montags bis sonnabends von 8 bis 20 Uhr. Parkplätze gibt es direkt vor der Tür sowie auf dem Parkdeck nebenan. *jo* www.alnatura.de/norderstedt



Der Umwelt zuliebe wird mit nachhaltiger Kohle gegrillt. Jetzt noch super Angebote für das letzte Grillfest im Freien sichern

In den Alnatura-Märkten ist selbst die Inneneinrichtung größtenteils aus recyceltem Material



SPÄTSOMMER SHOPPING

OPEN

am
SCHMUGGELSTIEG & OCHSENZOLL

Grafik: cg-designs.de



WOCHENMARKT AM SCHMUGGELSTIEG
DONNERSTAG 8-13 UHR

